



Sonntag, den

12. Mai 1839.

Herausgeber: F. Günz.  
 Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Allgemeine Nachrichten.

1) Dampfwagenfahrten.

Vom 13. Mai an werden, bis auf weitere Bekanntmachung, Montag und Freitag die regelmäßigen Dampfwagenzüge

bei der Weintraube und } für Passagiere anhalten.  
 bei Köhschenbroda

An beiden Orten sind die Fahrbillets von dem, den Zug begleitenden Oberschaffner zu entnehmen.

Preise.

	Classen		
	I.	II.	III.
Von der Weintraube nach Dresden und umgekehrt	6 gl.	4 gl.	2 gl.
von der Weintraube nach Oberau und umgekehrt	8 gl.	5 gl.	4 gl.
von Köhschenbroda nach Dresden und umgekehrt	7 gl.	5 gl.	3 gl.
von ebenda nach Oberau und umgekehrt	7 gl.	4 gl.	3 gl.

Das Passagiergepäck kann erst auf der nächsten Station verwogen werden.

Personen, welche von der Weintraube oder Köhschenbroda aus nach den Zwischenstationen oder Leipzig zu reisen wünschen, haben sich in Oberau mit den Fahrbillets zu der weiteren Tour zu versehen.

Zum Einsteigen für die Tour nach Leipzig hat man sich  
 des Morgens um 6 Uhr, des Nachmittags um 3 Uhr,  
 für die Tour nach Dresden  
 des Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, des Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$  Uhr

} auf den Trottoirs bei der Weintraube und  
 Köhschenbroda einzufinden.

Das Signal zur Abfahrt wird bloß durch die an der Locomotive befindliche Pfeife gegeben.

Leipzig = Dresdener Eisenbahn = Compagnie.

2) Montag den 13. Mai d. J. Nachmittags von 2 Uhr an sollen allhier am Wildstruffer Thore, der Post schräg über, noch

eine große Partie altes Bauholz,  
 Fenster, Thüren zc.

in verschiedenen kleinen Parteen  
 meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich,  
 Königl., auch Stadt- u. Rath's-Auct. u. Taxat.

3) Dienstag, den 14. Mai a. c. u. f. L., Vormittags 10 Uhr, sollen allhier in der Königl. Auktions-Expedition, große Brüdergasse Nr. 284. erste Etage, nachbenannte herrschaftliche und andere Nachlassgegenstände, als:

div. Kostbarkeiten u. Silberwerk, eine antike Reise-Weckeruhr, eine Rückenmaschine von Stahl, 2 große Vogelschnepfer, 3 Pianoforte's, eine Guitarre, Ameublement, eine große Gewölbethüre, ganz mit Eisen beschlagen, nebst 3 Fenstern, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, schönes Porzellan und Glaswerk, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe; ingl. mehrere

Delgemälde, Kupferstiche und Lithographien, sowie ein schöner ungarischer Sprosser —  
 meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,  
 K. Amts-Auctionator und Taxator, oder  
 dessen verpfl. Assistenten  
 Robert Julius Köhler.

4) Dem geehrten Publico glaube ich, in Betreff der heute beginnenden Dampfwagenfahrten nach Köhschenbroda, die Anzeige schuldig zu seyn, daß die dasige Eisenbahnrestauration ihres, sowohl durch die Witterung verzögerten, als dem Wunsche des Käufers derselben zu Folge von mir großartiger, als früher bestimmt, auszuführenden Baues halber, noch nicht ganz hat vollendet werden können.

Doch werde ich den nöthigsten Bedürfnissen der resp. Besuchenden zu entsprechen mich bemühen und die baldigst anzuzeigende Vollendung des Ganzen wird gewiß jedes an eine solche Anstalt zu stellende Anverlangen übertreffen.

Ernst Müller.

## 5) Local-Veränderung.

Von Mittwoch den 15. Mai 1839 befindet sich meine

**Schankwirtschaft,**  
(wegen vorhabendem Bau), **Wilsdruffer Gasse Nr. 233. erste Etage.**  
Um gütigen Zuspruch bittet

**G. B. Engel.**

6) Des Unterzeichneten Wohnung ist anjezt in  
Nr. 44. am Elbberge 2te Etage.

Carl Franke,  
Advocat, Justitiar und Notar.

7) Montag am 13. d. M. wird meine Badeanstalt, von weichem, laufendem Wasser, eröffnet.  
Bauener Straße, Nr. 13.

Heinrich Kießler.

8) Zur Theilnahme am Unterricht im Nähen und Namensticken werden noch einige junge Mädchen gebildeter Familien gesucht. Das Nähere kl. Schießgasse Nr. 665. vier Tr. von 8 bis 9 Uhr Morgens.

9) In der Antonstadt können ein oder zwei Kinder, welche das Preiskniz- und Sandbad gebrauchen sollen, unter guter Aufsicht gesunde Wohnung finden. Hiesige oder auswärtige darauf achtende Aeltern erfahren das Nähere Töpfergasse Nr. 579. vierte Etage.

#### Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Zwei vortheilhaft gelegene Grundstücke hieselbst, jedes mit neugebautem Hause und Garten, im mittleren Werthe von 5000 Thlr., ist zu verkaufen beauftragt  
Adv. K. Julius Krieger  
(Kohlmarkt Nr. 19.).

2) Eine nahe bei Dresden gelegene mit Oekonomie verbundene Gastwirthschaft ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen und erhalten Kaufsüchtige, nicht aber Unterhändler nähere Auskunft: Webergasse Nr. 132. eine Treppe.

3) Eine Maschine zu Strohhüten nebst Formen steht billig zu verkaufen. Zu erfragen: Alaungasse Nr. 36. c. bei Hahmann.

4) Biergefäße, Tonnen und halbe Tonnen, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen: Antonstadt, Bauener Straße Nr. 15.

5) Zu verkaufen:  
1 Sprosser, 1 Halbredner, 1 Nachtigall, Tag und Nacht schlagend, nebst G. Bauern, das Stück zu 6 Thlr.  
Mittle Frauengasse Nr. 375.  
4 Treppen links.

6) Billig zu verkaufen ist:

- a) ein Quadrant von Messing mit Menius, welcher unmittelbar 3 Min. angibt,
- b) eine feine Probirwaage in Glasgehäuse,
- c) ein Objectivglas mit Metallspiegel zu einer Camera obscura,
- d) ein Lhmann'sches Diopterlineal mit Tangentialscala zum Höhenmessen  
beim Mechanikus Jacobi, Neustadt, am Palaisplatz Nr. 85. zweite Etage.

7) Wohlfeiler Verkauf: 1) ein Pianoforte mit 5 Octaven, gut und spielbar, für 4 Thlr.; 2) ein halbes Duzend gute gepolsterte Stühle für 2 Thlr. — Große Biegelgasse Nr. 63. eine Treppe.

8) Ein leichter Handgüterwagen zu kaufen und eine trockne Niederlage, in der Nähe der Brüdergasse, zu pachten wird gesucht: große Brüdergasse Nr. 269. im Parterre.

9) Ein sehr gutes tafelförmiges Fortepiano, vornehmlich, von Kirschbaum, ist billig zu verkaufen: Freiburger Straße Nr. 662. eine Treppe.

10) 1200 Münzen- und Gemmen-Abdrücke in Gips sind für 15 Thlr. zu verkaufen; wo, erfährt man im R. E. pr. Adresscomtoir.

11)

#### Achromatische Fernröhre und Feldstecher,

von vorzüglicher Wirkung, mit von mir gefertigten Gläsern, sowie auch dergleichen von Plöbel in Wien und Würle in München findet man zu den der Qualität nach billigsten Preisen in  
M. Tauber's

physikalischem Magazin,  
Schloßgasse Nr. 293.

12)

#### Püllnaer Bitterwasser, Saidschützer do. Marienbader Kreuzbrunnen, Biliner Sauerbrunnen,

ganz frischer Füllung in ganzen und halben Flaschen, sind angekommen und empfiehlt

**C. A. Crahmer,**

Wilsdruffer Gasse Nr. 233.

13) Präparirter Gersten-Kaffee, welcher ganz rein und mit aller Sorgfalt bereitet, vorzüglich der Gesundheit zuträglich, ist aus der Fabrik des Herrn Kaufmann Misch in Dohna das Pfund für 2 gl. zu haben bei

E. J. Trescher und Comp.  
an der Kreuzkirche Nr. 522.

14) Eine große Partie Mousseline-laine-Roben zu dem ausgezeichnet billigen Preise von 4½ Thlr. empfiehlt

J. H. Meyer  
in Dresden und Leipzig.

15) Außer dem feinen grünen Ultramarin das Loth zu 16 gl. habe ich grünen das Loth zu 8 gl. und blauen das Loth zu 5 und 6 gl. empfangen. Die feinere Sorte in blau kommt später.

Heinrich Boll,  
Schloßgasse Nr. 335.

16) Eine Partie  $\frac{2}{3}$  Mousseline und Jaconets verkauft, um damit zu räumen, zu dem außerordentlich wohlfeilen Preis à Elle 4 gl. — 6 gl. die Ausschneid- und Modewaarenhandlung von

E. D. Blüher.

### Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Wohnung und Bette mit Aufwartung für 2 einzelne Herren ist sogleich und billig zu vermieten. Zu erfragen: Annengasse Nr. 689. zwei Treppen.

2) In Plauen Nr. 8. sind Sommerwohnungen mit Gartengenuss zu vermieten.

3) Eine freundliche Parterre-Sommerwohnung mit Gartengenuss, möglichst nahe der Stadt gelegen, wird sofort zu mieten gesucht. Diefallsige Adressen beliebe man unter der Schiffe K. M. im R. S. priv. Adresscomtoir abzugeben.

4) Antonstadt, Haupt-Allee Nr. 242. a., neben dem artesischen Brunnen, ist von jetzt an die Hälfte des Parterres, wie auch die 1ste Etage als Sommerwohnung mit Gartengenuss zu vermieten.

5) Kleine Schießgasse Nr. 697. ist das Parterre nebst großen Keller und Zubehör, doch nicht an eine gewöhnliche Schankwirtschaft, von jetzt an zu vermieten.

6) Schloßgasse im Durchhause Nr. 328. sind in der 1sten Etage mehrere Stuben, theils mit Schlafgemach und mit oder ohne Möbeln zu vermieten. Näheres daselbst.

### 7) Wohnungvermietung.

In Antonstadt, Marktgasse Nr. 101. b., ganz nahe der Pilsnitz, sind von jetzt an zwei Wohnungen, jede aus Stube, Kammer und Küche bestehend, monatweise zu vermieten.

8) Gesucht wird von Michael d. J. an in den nahe gelegenen Vorstädten der Altstadt für einen pünktlich zahlenden rechtlichen Handwerker eine Wohnung und eine mit möglichstem Nebenraum versehene helle, feuerfeste Werkstatt. Die Wohnung kann getheilt von der Werkstatt, auch sogar im Nothfalle in einem andern in der Nähe gelegenen Hause seyn. Wegen der Höhe des Miethzinses wird verhältnismäßige Rücksicht genommen. Der Herr Tischlermeister Bretschneider am Elbberge Nr. 1. ertheilt den etwa hierauf reflectirenden Herrschaften Auskunft darüber.

9) Vor dem Freiburger Schlage Nr. 671. b. ist eine Wohnung sogleich und das Parterre zu Johannes an ordnungliebende und pünktlich zahlende Leute mit Benutzung des freundlichen Gartens zu vermieten.

10) Friedrichstadt, Schäferstraße, ist ein Parterre als Sommerwohnung nebst Mitgenuss des Gartens und Gartenhauses, auch mit Ausgang ins Freie, von

jetzt an zu vermieten und Johannes zu beziehen; sollte es gewünscht werden, so kann eine kleinere zu Michael beziehbare Wohnung eine Treppe abgelassen werden. Näheres Auskunft ist daselbst Nr. 154. eine Treppe links bei der Klingel zu erlangen.

11) Es sind von heute an zwei Schlafstellen zu vermieten: Kreuzgasse Nr. 525. zweite Etage links.

12) Altstadt, Babergasse Nr. 446. (Sommerseite) ist die freundliche 2te Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, eingetretener Umstände halber zu vermieten und zu Michael zu beziehen.

13) Ein gut möblirtes Wohnzimmer nebst Schlafkabinet ist vom 16. d. Mts. an Marienstrasse, nächst dem Postplatze Nr. 19. drei Treppen an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

14) Die Hälfte einer Wohnung kann an eine Dame von Stande unter annehmlichen Bedingungen überlassen werden. Das Nähere hierüber ist im R. S. pr. Adresscomtoir zu erfragen.

15) In der Gegend von Dresden oder Dschag wird die Pachtung eines Guts von 1000 bis 1500 Jhr. gesucht. Näheres beim Herrn Gastwirth Merz in Stadt Prag.

### Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein vacanter Tapezier-Gehilfe wird sogleich gesucht durch

Hahn junior,  
Jüdenhof Nr. 384. vierte Etage.

2) Einige gut arbeitende

### Strohbutnäherinnen

können Arbeit bekommen und haben sich zu melden im Tabaksgewölbe des Herrn Günther, dem Zwinger gegenüber neben dem Silberhammer.

3) Ein Bierverleger wird für die Brauerei zu Gaueritz gesucht.

4) Ein Mädchen, 20 Jahre alt, aus dem Voigtlande, sucht sogleich ein Unterkommen als Stuben- oder auch als Hausmädchen. Sie ist zu treffen: innere Pirna'sche Gasse Nr. 733. im Schuhmacherladen.

5) Eine Person in mittleren Jahren wünscht eine anständige Versorgung, wo möglich als Wirthschafterin. Zu erfragen: Neustadt, Rhänitzgasse Nr. 99. bei Mad. Heine.

6) Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Hausarbeit wohl erfahren ist, weisnähen und zeichnen kann, sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Näheres an der Neustädter Kirche Nr. 103. parterre links.

7) Ein Stubenmädchen, das nähen und platten kann, sich auch anderer Hausarbeit unterzieht, sucht zu Johannes ein anderweites Unterkommen. Zu erfragen: Kl. Schießgasse Nr. 697. zweite Etage.

8) Eine perfecte Köchin, welche gut empfohlen werden kann, sucht zu Johannes einen guten Dienst. Auskunft: Scheffelgasse Nr. 156. drei Tr. in den Vormittagstunden.

9) Eine anständige Frau, welche durch den Tod ihres Herrn dienstlos geworden ist, wünscht als Wirthschafterin ein derartiges Engagement; dieselbe kann mündlich und schriftlich sehr gut empfohlen werden. Das Nähere im Poppitz Nr. 609. zweite Etage.

#### Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 4000 Thlr. Com. G. sind von Johannis a. c. an auf sichere Hypothek zu 4 % auszuleihen. Näheres bei Hrn. Grimmer in der Niederlage, Kl. Packhoffstraße Nr. 36 b.

2) Auf ein gegen 20,000 Thlr. taxirtes Grundstück in der Nähe von Dresden, werden 2.600 Thlr. gegen 4 vom Hundert jährliche Verzinsung und halbjährige Aufkündigung zu erborgen gesucht. Das Nähere ist zu erfragen: Webergasse Nr. 132. eine Tr.

#### Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

##### 1) Fünf Thaler Belohnung

werden von mir Demjenigen zugesichert, welcher zur Erlangung nachstehender, aus der Wohnung große Biegelgasse Nr. 112. zwei Treppen gestohlener Sachen behilflich ist, als: ein blauer Tuchmantel, vorn mit blauem Flanell, im Leib und in den Ärmeln mit grauem Cattun gefüttert, mit einem Kragen von schwarzbaumwollenem Astrigan, an welchem sich eine seidene, gelb durchwirkte Schleife befindet; ein blauer Oberrock, im Schooß mit schwarzem Thibet, Leib und Ärmel mit grauem Cattun gefüttert, mit Schnüre vorgestossen und übersponnenen Knöpfen; ein brauner Frack, schon getragen, mit schwarzem Sammetkragen und schwarzbinernen Knöpfen; ein schwarzer Oberrock, der Schooß mit Thibet, Leib und Ärmel mit grauem Cattun gefüttert, mit seidener Borde eingefast u. gemustert übersponn. Knöpfen; ein brauner Oberrock, mit seidener Borde eingefast, übersponnenen Knöpfen, der Schooß mit bläulichem Merino, Leib und Ärmel dunkelgrau gefüttert.

Leisching,

im ital. Dörfchen Nr. 7.

2) Einen schwarzen Regenschirm habe ich vor ungefähr 14 Tagen irgendwo, muthmaßlich in meiner

resp. Kundschaft, stehen lassen, um dessen gefällige Rückgabe ich andurch höflichst bitte.

Tapezier Hahn jun.,  
Jüdenhof Nr. 384. vierte Et.

3) Am 10. d. Mts. hat sich in den Abendstunden auf der Brücke ein kleiner schwarzer Hund mit brauner Brust und dergl. Füßen, die vordern etwas auswärts gebogen und auf dem linken Hinterfuße lahm gehend, mit einem grünen Halsbande versehen, verlaufen. Wer denselben Löpfergasse Nr. 590. parterre zurückbringt, empfängt eine Belohnung nebst Futterungskosten.

4) Am 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr ist von der Seegasse bis zum Bahnhofe ein kleiner Sonnenschirm (Knicker) von grünem Moirée mit einem Knopf von Cocos und Emaille verloren worden. Der Finder erhält einen Thaler Belohnung, wenn er ihn Seegasse Nr. 1., der Ressource gegenüber, abgibt.

5) Ein Sonnenschirm mit gedruckter Hamandecke ist am vergangenen Himmelfahrts-Tage entweder im Feldschlößchen zurückgelassen oder in der nächsten Umgebung verloren worden. Der Finder erhält bei Abgabe von solchem eine dem Gegenstande angemessene Belohnung: Annengasse Nr. 537. erste Etage.

6) Am 10. dieses ist in den Vormittagsstunden ein schwarzer Spitzenschleier, durchaus mit Ausstreuen, von der Dstra-Allee bis nach der Zuckersiederei verloren worden. Dem Finder wird eine sehr gute Belohnung zugesichert. Gefälligst abzugeben: große Brübergasse Nr. 254. im Gewölbe.

#### Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

1) Ein unter der Adresse A. R. eingegangener Brief kann von Demjenigen, welcher sich wegen der betreffenden Angelegenheit näher auszuweisen vermag, abgeholt werden im

R. S. pr. Adresscomtoir.

2) Das Mädchen, welches ein Paar Damengalloschen auf dem Weinberge an der Nordgrundbrücke falsch abgab, kann sie daselbst beim Gärtner wieder abholen.

#### Anfragen, Bitten, Danksgungen.

**Bitte.** Ein Familienvater, durch Krankheiten und andere Unfälle in seinem Gewerbe hart und dauernd bedrängt und somit der völligen Auflösung seines Hauswesens nahe gebracht, nimmt in dieser Noth, tief bekümmert um das Loos der Seinen, seine Zuflucht zu Menschenfreunden, mit der schüchtern dringenden Bitte, seinem stockenden Gewerbe wieder aufzubelfen und durch gütige, wenn auch nur geringe, Beiträge ihn in den Stand zu setzen, dasselbe lohnend und nachhaltig zu betreiben. Zwar hat ihn, wie er dankend anerkennt, die hiesige Armenversorgungsbehörde, so weit es der ihr vorgezeichnete Wirkungskreis und die ihr zu Gebote stehenden Mittel gestatten, bereits unterstützt, konnte jedoch, ihrem eigentlichen Zwecke nach, nur zur Abhilfe seines augenblicklichen Nothstandes ihm Unterstützungen gewähren, diese aber nicht auf, hier hauptsächlich beabsichtigte, die Kräfte der Armenkasse übersteigende nachhaltige gewerbliche Aufhilfe erstrecken.

Nähere Nachricht über den Bittenden und seine verzweiflungsvolle Lage zu ertheilen und milde Beiträge für ihn anzunehmen, erboten sich Hr. Dr. Schmalz sen. (Rhänitzgasse Nr. 106.), Hr. Schuldir. Langguth (innere Pirna'sche Gasse Nr. 685.) und Hr. Kaufm. Schnorr (Rhänitzgasse Nr. 59. im Gewölbe). Dresden, im Mai 1839.

(Hierzu ein Extrablatt.)

**Einladungen.**

1) Daß Sonntag den 12. Mai bei mir vollstimmiges Concert gehalten wird, beehre ich mich, meinen werthen Gästen hiermit ergebenst bekannt zu machen.  
P. Mittasch  
(auf dem Thürmchen).

2) Daß Dienstag den 14. Mai das Gartenconcert seinen Anfang nimmt und alle Dienstage den Sommer über stattfindet, macht ergebenst bekannt und bittet um zahlreichen Zuspruch  
Heider, Friedrichst., Friedrichstr. Nr. 9.

3) Montag den 13. Mai findet Concert statt. Anfang Abends 6 Uhr.  
Es ladet dazu ergebenst ein  
verwittw. Hofmann in der Rosengasse.

4) Montag den 13ten d. Mts. halte ich meinen **Einzugschmaus im goldnen Faß** (große Fischergasse), wobei Concert stattfindet. Mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken werde ich mich besonders zu empfehlen suchen.  
C a r l J a h n.

**Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.**

So eben ist erschienen und in Dresden in der Arnoldischen Buchhandlung zu haben:

**Praktische Anweisung zur sparsamen Führung eines anständigen bürgerlichen Haushaltes,**  
oder

**die deutsch-bürgerliche Kochkunst.**

Eine gründliche Anweisung zum Kochen und Braten, zur Bereitung von Backwerken, Cremes, Gelees, Gefrorenem, kalten und warmen beliebten Getränken.

Von  
einer erfahrenen Hausfrau.

**Dritte Auflage.**

Preis 18 gl.

Vorstehendes in jeder Beziehung empfehlenswerthe Kochbuch enthält, neben einer gründlichen Anweisung, einen Haushalt zu führen, einen Küchzettel auf ein ganzes Jahr und die vorzüglichsten Recepte zur Benutzung der besten und schmackhaftesten Speisen, als: Suppen, Ragouts, Gemüse, Braten, Fische, Saucen, Gelees, Cremes, Pasteten, Torten, Kuchen, Eingemachtes, Compots, Gefrorenes, eingemachte Früchte, verschiedene Desserts und Getränke; nebst einem Anhang über die Benutzung der Schwämme und Morcheln und über die Einrichtung von Gesellschaften.

**Familien-Nachrichten.**

1) Die gestern früh erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem Knaben, beehrt sich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen  
E. M. Chalvbaus.  
Den 11. Mai 1839.

2) Gestern wurden wie in der Kirche zu Loschwitz ehelich verbunden.  
Theodor Holzhausen.  
Marie Holzhausen geb. Schöne.

**Angekommene Reisende, am 11. Mai 1839.**

In St. Rom: Frau Gräfin v. Wittelsbach nebst hohen Gefolge aus München, Sr. Königl. Hoh. Prinz Luitpold von Baiern, Sr. Durchl. Prinz George von Sachsen-Altenburg und höchstdeffin Frau Gemahlin, Sr. Durchl. Oberst und Prinz Eduard von Sachsen-Altenburg, Sr. Excell. Hr. General-Lieut. Freih. v. Zweibrücken, Ihre Excell. Frau Obersthofmeisterin Gräfin v. Droy u. Hr. Kammerhr. u. Major La Roche a. München, Hr. Kammerhr. v. d. Planig u. Fräul. v. Stenglin, Hofdame, a. Altenburg.

Im Hôtel de Saxe: Sr. Durchl. Fürst v. Radziwill a. Berlin, Fr. Gräfin v. Kurpock u. Fr. Arnold a. Hamburg, Hr. Lieut. v. Hartmann a. Guben, Hr. Rsm. Appelbaum a. Königsberg.

Im Hôtel de France: Hr. Graf v. Platen-Hallermund a. Posen.

Im Hôtel de Pol.: Hr. Oberlieut. Strübing a. Neustrelitz.

In St. Wien: Hr. Ob. u. Ger. Assessor v. Boguslawski a. Brieg, Fr. D. Becker a. Offenbach, Fr. Gärtner a. Berlin, Hr. Rsm. Dufour a. Leipzig, Hr. Buchdr. Zimmermann a. Göttingen, Hr. Part. Lippmann a. Prag.

In St. Gotha: Hr. Post. D. Lautner a. Gera, Hr. Kammerath Döring a. Dreißig, Hr. Rsm. Wolf a. Hamburg, Mad. Winkler a. Heilsberg, Fräul. Wuthier a. Burgwerben.

In St. Berlin: Hr. Rsm. Pohl a. Zeitz, Hr. Archivar Karajan u. Hr. Fabr. Dir. Uker a. Wien, Hr. Rentier Ellerbach a. England, Hr. Rsm. Willavene a. Lyon.

In St. Frankf.: Hr. Insp. Wolf u. Hr. Part. Mangelsdorf a. Leipzig, Hr. Ger. Dir. Noack a. Chemnitz.

In d. g. Krone: Hr. D. v. M. de Cuury a. Berlin, Hr. Rsm. Walther a. Magdeburg.

Im g. Löwen: Hr. Factor Jeske a. Schönberg.

Im g. Anker: Hr. Chem. v. Dlahausen a. Augsburg.

In St. Raumb: Hr. Stiftssetr. Spahn a. Marienstern, Hr. Cand. Ritter a. Baupen, Mad. Heffmann a. Suppa.

Im gr. Kauch: Hr. Justizamtm. Rosenkranz a. Chemnitz, Hr. Rsm. Ulm a. Kommodau.

Im H. Kauch: Hr. Geh. Justiz. Grävell a. Lübben, Hr. Fabr. Stück a. Cassel, Hr. Rsm. Reichel o. Reichenbrand, Hr. Pastor Küchmeister a. Schra b. Görtzig, Hr. Candidat Meisen a. Paderborn, Hr. Notarius Müller a. Leipzig.

In St. London: Hr. Buchdr. Julien a. Sorau, die Frn. Stud. Hartung u. Jurack a. Leipzig.

In St. Prag: Hr. Rsm. Finck a. Jifenburg, Hr. Fabr. Neumann a. Görsdorf.

Im roten Hirsch: Hr. Rsm. Stärke a. Eichtenstein.

Im g. Hirsch: Hr. Cand. Bertholdi a. Freiberg.

Im deutschen H.: Hr. Bäckermeister Schmidt a. Teplitz, Hr. Förster Hofmann a. Leipzig.

Im Gasthof z. Eisenbahn: Hr. Prof. Bachmann a. Rostock, Hr. Lieut. Popfgarten a. Loubigast.

B. Gastw. Dunner: Hr. Handelem. Henke a. Schönlinde.  
B. Gastw. Förster: Hr. Rsm. Trentler a. Teitschen.

**O e r t l i c h e s.**

Es ist durch das Dertliche des Anzeigers schon manches Gute erzielt, wenn auch manches Wunschenswerthe vergeblich angetragt worden! — Möchte es der Behörde gefallen, der Beaufsichtigung

des neuen, sogenannten „weiten Kirchhofs“ einige Aufmerksamkeit zu schenken! An Sonntagen, wo das Wetter zu Ausflügen einladet (wie der letzte), wird die gedachte heilige Stätte, welche Jedem, auch nicht

Leidtragenden, oder seine Angehörigen da Auffuchenden, ihres Ernstes und ihrer stillen Ruhe wegen, zu Gefühlen eines religiösen Nachdenkens erheben sollte, durch die gänzliche Aufsichtlosigkeit der darin Wandelnden (zu denen Einsender mehrere rauchende, Pfeisende und singende Mannspersonen niedriger Klassen, Kinderweiber, welche mit vollgepflanzten Kinderwagen mit schreienden Kindern herumsfahren und zogen; Bettelbuben und Mädchen, welche lachend und springend auf den Gräbern herum sich tummelten und die Grabchriften zu ihren lauten Leseübungen machten, zum Theil auch die Blumen der Gräber zerknickten und sonst beschädigten u. s. w. zählte), auf eine wahrhaft gefühlbeleidigende und höchst beklagenswerthe Weise entweiht!

Hoffen wir, daß diese Anregung genüge, obige mit treuester Wahrheit geschilderten Unbilden schnell abzustellen!

#### Einer für Viele.

Die im Dresdener Anzeiger Nr. 112. vom 22. April d. J. vorgeschlagene Umänderung der Benennungen unserer Vorstädte erinnert an die vor einigen Jahren in demselben Blatte beantragte Abänderung der Benennungen: innere und äußere Rampsische, und innere und äußere Pirnaische Gasse, welche dahin aing, daß von jenen Gassen, die innere

Rampsische die Akademie- und die äußere die Pillnitzer, von diesen aber die innere Pirnaische die Landhaus-, die äußere dagegen ferner und allein die Pirnaische Straße benannt werden möchte.

Durch Demolition der Festungswerke hat nicht nur die ohnehin veraltete Benennung: Rampo, alle Bedeutung verloren, sondern es ist auch, zumal da jetzt die Stadt-Commun ein Ganzes bildet, ein Inneres und Äußeres nicht mehr vorhanden, daher aber wohl an der Zeit, den befragten Gassen, wie es früherhin mit der ehemaligen Lochaasse, Büttelgasse u. s. w. sehr zweckmäßig geschehen, passendere Benennungen beizulegen.

Man gibt gern zu, daß diese Gegenstände für Kleinigkeiten angesehen werden, aber eben weil es kleine, leicht zu bewirkende, angemessene Verbesserungen sind, können sie auch sehr bald und lediglich durch die Anschläge an den betreffenden Hausecken ausgeführt werden.

Ueberdies würde es allgemeine, dankbare Anerkennung finden, wenn, wie in Nr. 116. d. Bl. erinnert worden ist, die Benennungen der Straßen auf den Blechen nicht nur aufgeschrieben, sondern auch die Buchstaben etwas größer ausgeführt würden.

Möchten diese Vorschläge recht bald geneigte Berücksichtigung finden.

Von einem Bürger.

#### Tagebuch für Fremde.

- 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.  
**Sonntag.** Sächsischer Kunst-Verein, in den Kaufhallen, der Scheffelgasse gegenüber, für Mitglieder und durch diese eingeführte Fremde, Vormittags von 11 — 1 Uhr.  
**Montag.** Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden)  
 Königl. Gemälde-Galerie (im Galerie-Gebäude): von früh 9 — 1 Uhr zum freien Eintritt für das größere Publikum.

\* Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern gelöst werden.

\*\* Das Mengs'sche Museum (unter der Königl. Gemälde-Galerie) ist außer Donnerstag, an welchem Tage Vormittags von 8 — 12 Uhr 12 Personen in 2 Abtheilungen freier Eintritt gestattet ist, an allen Wochentagen Vor- und Nachmittags zu sehen, gegen Einlaßkarten, jede für 1 bis 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern bezahlt werden.

\*\*\* Zum Besuche der Sammlungen, die an bestimmten Tagen zu freiem Eintritte geöffnet werden, (namentlich der Gemälde-Galerie, des Naturalien-Kabinetts, des mathematischen Salons, des Antiken-Kabinetts, des historischen Museums, des Kupferstich-Kabinetts, der Porzellan-Sammlung, der Gewehr-Galerie und der Modellkammer), werden, auch außer der Zeit des freien Eintritts, täglich Einlaßkarten ausgegeben, deren jede nur für 6 Personen gültig ist und mit 2 Thalern, bei den zwei letztern Sammlungen aber mit 1 Thaler bezahlt wird.

- 1) Einheimischen und Fremden geben die beste Auskunft über die Sehenswürdigkeiten Dresdens u. s. w.  
 1) Merkwürdigkeiten Dresdens, von Lindau und Wiemann, mit Charten, 1 Thlr. 8 gl., mit vielen Kupfern 2 Thlr. und 2 Thlr. 8 gl. Dazu 30 Kupfer von L. Richter, 1 Thlr. 6 gl. 2) Das grüne Gewölbe, von Landsberg, 9 gl. 3) Das Mengs'sche Museum, 9 gl. 4) Der mathematische Salon, von Lohrmann, 9 gl. 5) Taschenbuch der sächs. Schweiz, von Lindau und Wiemann, mit Charten, geb. 16 gl. Dazu 31 Kupfer von L. Richter, 1 Thlr. 6 gl. 6) 70 Kupfer der entfernteren Gegend, 2 Thlr. 12 gl. 6) Grundriß von Dresden, vom Jahre 1839, 8 gl. 7) Dresden, vom Prof. Richter, 2 große und 16 kleine Partien auf einem Blatte, 1 Thlr., fein colorirt 3 Thlr. 8) Die sächs. Schweiz, von L. Richter, 2 große und 17 kleine Ansichten, 1 Thlr., fein colorirt 3 Thlr. 9) Andenken an Dresden, 12 neue Ansichten von Richter, 8 gl., colorirt 20 gl. 10) Andenken an die sächs. Schweiz, 12 neue Ansichten von L. Richter, 8 gl., color. 20 gl. 11) Zehn Ansichten merkw. Gegenden in Sachsen von L. Richter, 1 Thlr., color. 3 Thlr. 12) Eine große Auswahl von dergleichen fein colorirten Blättern (ja nicht zu verwechseln mit gewöhnlichem buntem Bilderkram) von L. Richter, zu 6 gl., 8 gl., 16 gl., 1 Thlr. u. s. w.

Arnoldische Buchhandlung, am Altmarkte.

- 2) Öffentliche Vergnügungen.  
**Sonntag.** Nachmittag-Concert: im großen Garten, im Bade, auf Hindlaters und in der Restauration im Bahnhofe. Concert vom Musikchor der Communalgarde im Feldschloßchen.  
 Auf d. m. Palastplatz ist der berühmte Elefant von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. — (Große Vorstellungen Nachmittag 4 und Abends 7 Uhr.)  
 Theater (am Lindischen Bade): Das Donauweibchen. Erster Theil. Romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang in 3 Akten, von Fenster. Musik von Kauer. (Ende 7 1/2 Uhr.)